

Ortschaftsratsvorlage Nr. 22/2010

Vorlage an den Ortschaftsrat für die Sitzung am 25.10.10		öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte Ämter: OVW, FB 4 Niederschriften an: OVW, FB 4	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ordnungsnr.	Stichwort	Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

Zigeunerhäusle Waldmössingen – Situationsbericht und weiteres Vorgehen

1. Bericht:

Mit Überlassungsvertrag vom 01.11.1999 wurde das Gebäude Weiherwasen 2, das so genannte Zigeunerhäusle, dem Förderverein zur Heimatpflege e.V. überlassen. Der Verein möchte sich neben anderen Aufgaben auch um die Sanierung des Gebäudes kümmern.

Bereits im Jahre 2002 wurde im Ortschaftsrat ein Grundsatzbeschluss zur Anbringung einer Gedenktafel gefasst. Der endgültige Beschluss folgte dann im Jahre 2002 mit der genauen Textvorlage.

Nach einem Generationenwechsel im Verein hat sich im Sommer 2010 um die neue Vereinsvorsitzende, Frau Carolin Mahlke, eine rührige Gruppe von Vereinsmitgliedern eingefunden.

Seitens des Ortschaftsrates wurde immer wieder angemahnt, dass das Thema Ertüchtigung des Zigeunerhäusles und Anbringung der Tafel dringend weitergeführt werden sollte. Nachdem auch Herr Stadtrat Fahrner angeboten hatte, einige Gewerke durch Projekte an der Schule ausführen zu lassen, kam es im Sommer 2010 zu ersten Abstimmungsgesprächen.

In diesen Zeitraum fiel auch der Dienstantritt des hauptamtlichen Archivars, Herrn Carsten Kohlmann, der sich bereits in früheren Jahren schon sehr stark mit diesem Thema befasst hatte und nun seine Hilfe bei der Erarbeitung einer Konzeption anbot.

Nach zwei weiteren Gesprächsrunden hat man sich nun auf folgende Vorgehensweise geeinigt:

In einem ersten Schritt sollte der Beschluss des Ortschaftsrates umgesetzt und die Tafel angebracht werden. Hierzu ist die Sanierung der Außenfassade mit Fenstern, Türen und Außenanstrich notwendig. Diese Maßnahmen sollten für das Jahr 2011 eingeplant werden. Herr Herre vom Fachbereich Umwelt und Technik hat das Gebäude aufgemessen, Grundrisse gezeichnet und eine Kostenberechnung erstellt. Für die Gewerke Gipser- und Malerarbeiten und Schreiner- und Glaserarbeiten muss mit einer Gesamtsumme in Höhe von 8.000 € gerechnet werden.

Die Vereinsmitglieder haben angeboten, beim Ausbau der bisherigen Fenster Eigenleistungen einzubringen, so dass hier Einsparungen möglich sind. Ebenso hat Herr

Fahrner zugesagt, dass die Herstellung der Türen durch Schüler der Friedrich Ebert Schule hergestellt werden können, so dass hier nur die Materialkosten anfallen würden.

Auch die Herstellung der Gedenktafel kann durch die Schüler der Friedrich Ebert Schule erfolgen. Hier hat Herr Fahrner bereits ein Musterstück vorbereitet.

In einem zweiten Schritt sollten dann die Bauarbeiten innen vorangetrieben werden. Hier muss der Ausbau auf die spätere Nutzung abgestimmt werden. Herr Kohlmann wird parallel zu den Bauarbeiten im Außenbereich an einer Konzeption arbeiten, die auch Forschungsergebnisse außerhalb von Waldmössingen mit einbezieht. Herr Kohlmann kann sich vorstellen, dass dadurch auch Fördergelder beantragt werden könnten.

Die Innenrenovierung und die Fertigstellung der Ausstellung sind dann für das Jahr 2012 vorgesehen.

2. Beschlussvorschlag:

Der geschilderten Vorgehensweise wird zugestimmt.

Im Haushaltsplan der Stadt Schramberg sollen für das Jahr 2011 Mittel in Höhe von 8.000 € für die Sanierung der Fenster, Türen und der Außenfassade des Zigeunerhäusles Waldmössingen zur Verfügung gestellt werden.

Schmid
Ortsvorsteherin